

Samstag, 19. September 2009 20.00 bis 23.00 Uhr

Orgelnacht

19.30 Uhr

Theater um die Orgel

Orgelmusik und szenisches Spiel auf dem Platz vor und in der Gallus-Kirche
FAT Flörsheimer Amateur Theater
Studierende der Hochschule für Musik Mainz

20.30 Uhr

Alt trifft Neu - Improvisationskonzert

Improvisationen und Werke von O. Messiaen, Ch. M. Widor, F. Mendelssohn und H.-J. Kaiser
Prof. Hans-Jürgen Kaiser (Mainz/Fulda), Orgel

21.30 Uhr

Glanz und Zauber des Barock

Musik für Trompeten und Orgel von Vivaldi, Händel u.a.
Maljo Trio, Frankfurt am Main
Andreas Großmann, Orgel

Maljo Trio

22.30 Uhr

Evensong

Liturgische Musik zur Nacht
Werke von Stanford, Mawby, Dyson, Rutter u. a.
Flörsheimer Kantorei
Leitung: Andreas Großmann

Veranstalter:
Stadt Flörsheim am Main

Samstag, 12. Dezember 2009 20.00 Uhr

Sonntag, 13. Dezember 2009 17.00 Uhr

Weihnachtskonzert

im Rahmen der »Gallus-Konzerte«

Abschluss der Konzertreihe zum 300-jährigen Orgeljubiläum

FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY

Ouvertüre zum Oratorium »Paulus«
(Orgelbearbeitung)
Choralkantate »Vom Himmel hoch«

JOHANN SEBASTIAN BACH

Canonische Veränderungen über
»Vom Himmel hoch« BWV 769

MAX REGER

Choralkantate »Vom Himmel hoch«

Prof. Markus Eichenlaub (Limburg), Orgel
Orchester, Solisten,
Flörsheimer Kantorei
Leitung: Andreas Großmann

Veranstalter:
Gallus-Konzerte, Förderkreis Musik Main-Taunus e.V.



HAUPTWERK
Bourdon 16' (1709)
Prinzipal 8' (Prospekt)
Rohrflöte 8'
Quintade 8' (1709)
Oktave 4' (1709)
Spillflöte 4'
Oktave 2' (1709)
Nasat 2 2/3' (1709)
Terz 1 3/5' (1709)
Oktave 1'
Mixtur 4-5f. 1 1/3'
Quintzimbel 3f. 1/3'
Trompete 8'

RÜCKPOSITIV
Großgedackt 8' (1709)
Prinzipal 4' (1709) (Prospekt)
Kleingedackt 4' (1709)
Oktave 2'
Flageolett 2' (1709)
Oktave 1'
Cornett 4f. 4' (Diskant, ab c1)
Scharff 3f. 1'
Krummhorn 8'
Tremulant

BRUSTWERK
Gedackt 8' (1748)
Rohrflöte 4'
Principal 2'
Sifflöte 1 1/3'
Terzzimbel 3f. 1/2'
Vox humana 8
Tremulant

PEDALWERK

Prinzipal 16'
Subbaß 16' (1709)
Oktave 8'
Gedackt 8'
Oktave 4'
Rohrgedackt 4'
Nachthorn 2'
Mixtur 4f. 2'
Posaune 16'
Trompete 8'
Trompete 4'

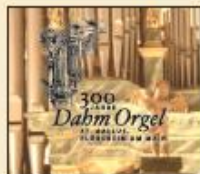
SPIELHILFEN

Koppeln RP - HW; BW - HW;
HW - Ped; RP - Ped

Sperrventile Ped. I.; Ped. II;
mechanische Spiel- und
Registertraktur
Schleifladen
Stimmtonhöhe A=440hz

Orgel- Disposition

Rund ums Orgeljubiläum



Hörbuch-CD
»300 JAHRE DAHM-ORDEL
ST. GALLUS, Flörsheim am Main«,
herausgegeben vom Arbeitskreis
Orgeljubiläum

Erfahren Sie allerlei Interessantes rund um die Geschichte der Orgel, die Orgelbaukunst und den Orgelbauer Johann Jakob Dahm. Außerdem hören Sie die Dahm-Ordel mit Kompositionen von J. S. Bach, F. Mendelssohn u. a. Zeitgenössische Dokumente und eine lebendige Sprachdramaturgie machen die Hörbuch-CD zu einer zeitgemäßen Dokumentation.

Erhältlich zum Preis von 10,- €



Für das Jubiläumsjahr 2009 gibt es einen **KALENDER** mit Ansichten der Dahm-Ordel, auch aus weniger bekannten Blickwinkeln. Ein dekoratives Geschenk oder Mitbringsel, nicht nur für Orgelliebhaber.
Preis 10,- €



Der **JUBILÄUMSWEIN** zum 300-Jährigen der Dahm-Ordel geht zurück auf den alten Brauch, bei einer Orgelweihe die längste Pfeife mit Wein zu füllen und diesen dann öffentlich zu verkosten.

Genießen Sie den Jubiläumswein »Hochheimer Hölle 2007«, prämiert mit der Goldenen Preismünze der Landesweinprämierung Hessen. Preis pro Flasche 7,50 €; erhältlich auch im Sechser-Karton

KARTENVORVERKAUFSTELLEN

Vorverkauf für alle Konzerte:

Stadtbüro im Bahnhof
Willy-Brandt-Platz
65439 Flörsheim am Main
Tel: 06145 - 955 110
stadtbuero@floersheim-main.de

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 7.30 - 13.00 Uhr
Dienstag und Donnerstag 7.30 - 18.00 Uhr

Vorverkauf nur für Konzerte am 7. Juni und 19. September:

Pfarramt St. Gallus und St. Josef
Hauptstr. 28
65439 Flörsheim
Tel: 06145 - 60 15
info@pfarramt-floersheim.de

Öffnungszeiten:

Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag 10.00 - 12.00 Uhr
Montag, Dienstag, Donnerstag 15.00 - 18.00 Uhr
Freitag 14.00 - 16.00 Uhr



KATH. PFARRGEMEINDE ST. GALLUS

Arbeitskreis »300 Jahre Dahm-Ordel«
Hauptstraße 28
65439 Flörsheim am Main
Tel.: 06145 - 60 15 Fax: 06145 - 76 52
info@pfarramt-floersheim.de



300
JAHRE
Dahm Orgel
ST. GALLUS,
FLÖRSHEIM AM MAIN

Schirmherr:
Bischof Dr. Franz-Peter Tebartz-van Elst



300 JAHRE Dahm Orgel

ST. GALLUS,
FLÖRSHEIM AM MAIN

Am 5. Juni 1709 wurde zwischen dem Prior des Frankfurter Karmeliterklosters und dem Mainzer Orgelbaumeister Johann Jakob Dahm ein Vertrag über den Bau einer Orgel mit zwei Manualen und Pedal mit 22 Registern geschlossen. Als Preis wurden 1.800 Gulden vereinbart. Dahm begann unverzüglich mit der Arbeit. Über den Kontrakt hinaus muss Dahm ein weiteres Register geliefert haben (wahrscheinlich Bourdon 16' im Hauptwerk), denn die Orgel hatte nach der Fertigstellung 23 Register.

Am 28. Juli 1748 schlossen die Frankfurter Karmeliten mit dem Frankfurter Orgelbauer Johann Christian Köhler einen Vertrag über eine Erweiterung ihrer Orgel durch ein zusätzliches Echowerk. Nach dieser Erweiterung verfügte die Orgel nun über 30 Register auf drei Manualen und Pedal. Das Echowerk befand sich im hinteren rückseitigen Teil des Hauptgehäuses und hatte zum Klंगाustritt rechts und links des Spieltischs Schalllöcher.

Einhundert Jahre später (1809) wurde im Zuge der Säkularisation die Orgel in diesem Zustand nach Flörsheim verkauft. Der Flörsheimer Schultheiß Martin Neumann schloss als Vertreter der Gemeinde am 18. April 1809 mit der »Fürst-Primatische unmittlerbaren geistlichen Güter Administration« den Kaufvertrag. Nach einer Anzahlung von 200 fl am

21. April und der Zahlung der Restsumme von 550 fl am 5. Mai war der Kauf der Orgel perfekt und das prachtvolle Orgelwerk gehörte für 750 Gulden den Flörsheimern. Der Ankauf durch die Flörsheimer darf als historischer Glücksfall bezeichnet werden, denn das Frankfurter Karmeliterkloster wurde im 2. Weltkrieg durch Bombeneinwirkung schwer zerstört. Man kann davon ausgehen, dass die Dahm-Organ uniederbringlich verloren gewesen wäre.

Wenige Jahre nach der Aufstellung der Orgel in der St. Gallus-Kirche heißt es in einer historischen Notiz aus dem Jahre 1818, dass die Orgel die beste und schönste im Herzogtum Hessen-Nassau sei neben der damals noch existierenden Orgel im Kloster Eberbach, die ebenfalls von Dahm erbaut worden war.

Mit der Übersiedlung der Orgel nach Flörsheim wurden zunächst keine klanglichen Veränderungen vorgenommen. Das Orgelwerk musste jedoch den räumlichen Bedingungen am neuen Aufstellungsort angepasst werden.



1821 wird die Orgel gleichstufig temperiert gestimmt. 1841 werden neben der Erneuerung der drei Manualklaviaturen und des Pedals auch die Registerzüge ersetzt. Erste klangliche Veränderungen, die einer Anpassung an den einsetzenden romantischen Zeitgeschmack Rechnung trugen, wurden vorgenommen.

1904 erreicht der Zustand der ursprünglichen Barockorgel einen Punkt, der vom Original weit

entfernt ist: von 27 Registern gehören inzwischen 17 Stimmen zu den grundtönigen Registern in 8'- bzw. 16'-Lage. Einen schwerwiegenden Eingriff stellte die Verlegung des Pedalwerks aus dem Hauptgehäuse heraus und die Umrüstung des Teilwerks auf pneumatische Traktur dar. Bei der allgemeinen Pfeifenabgabe 1917 mussten die Pfeifen des Prinzipal 8' aus dem Prospekt des Hauptwerks abgegeben werden.

So hatten die Veränderungen im Laufe der Jahrhunderte zu einem Zustand geführt, der vom Original weit entfernt war. Zum Zeitpunkt des nahenden 250. Jubiläums der Orgel wurden daher Planungen angestellt, denn eine Restaurierung war unumgänglich geworden. Für die Ausführung der Arbeiten wurde Paul Ott aus Göttingen, seinerzeit einer der führenden deutschen Orgelbauer gewonnen. Ott hatte bereits zahlreiche Barockorgeln in Norddeutschland restauriert und galt als Spezialist für Restaurierungen wie Neubauten gleichermaßen.

»Alles, was von der alten Orgel zu erhalten war, wurde im Sinne der Denkmalpflege so restauriert, dass es für lange Zeit bei entsprechender Pflege und Wartung spielbar bleiben wird.« Dies kann mit zeitlichem Abstand von wiederum fünfzig Jahren bestätigt werden. Darüber hinaus erfuhr die Orgel eine Erweiterung ihres Registerbestands im barocken Sinn und wurde den praktischen Anforderungen des Orgelspiels hinsichtlich Tastaturumfang und Stimmtonhöhe angepasst. 1961 waren die Arbeiten abgeschlossen, aufgrund derer sich die Orgel heute präsentiert.

Letztmalig wurde eine Ausreinigung und technische Überarbeitung 1989 durchgeführt durch die Orgelbaufirma Fischer & Krämer.

300
JAHRE
Dahm Orgel

ST. GALLUS,
FLÖRSHEIM AM MAIN



Sonntag, 8. März 2009, 17.00 Uhr

Eröffnungskonzert

zum 300-jährigen Orgel-Jubiläum
und anlässlich des 200. Geburtsjahres von
Felix Mendelssohn Bartholdy

Die Reihe der Jubiläumsveranstaltungen eröffnet der international hochrenommierte und den Gallus-Konzerten in ganz besonderer Weise verbundene Organist Prof. Edgar Krapp mit einem Programm, das sich gleichzeitig dem 200-jährigen Geburtsjahr von Felix Mendelssohn widmet. Choralbearbeitungen und die zugrunde liegenden Choräle von Mendelssohn und seinem verehrten Vorbild Johann Sebastian Bach werden einander gegenüber gestellt.

FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY

Orgelsonate Nr. 1 f-moll
(»Was mein Gott will, das gescheh allzeit«)

JOHANN SEBASTIAN BACH

Choral »Aus tiefer Not schrei ich zu dir« aus BWV 38
Orgelbearbeitung BWV 686 aus dem
III. Teil der »Clavierübung«

FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY

Orgelsonate Nr. 3 A-Dur
Motette »Richte mich Gott« op. 78, 2

JOHANN SEBASTIAN BACH

Choral »Vater unser im Himmelreich«
Orgelbearbeitung BWV 682 aus dem
III. Teil der »Clavierübung«

FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY

Hymne »Hör mein Bitten«
für Sopran solo, Chor und Orgel
Orgelsonate Nr. 6 d-moll
(»Vater unser im Himmelreich«)

Orgel: Prof. Edgar Krapp, München

Natascha Jung, Sopran
Flörsheimer Kantorei

Leitung: KMD Andreas Großmann

Veranstalter:
Gallus-Konzerte, Förderkreis Musik Main-Taunus e.V.

Sonntag, 7. Juni 2009 17.00 Uhr

Geburtstagskonzert

300 Jahre Dahm-Organ

Am 5. Juni 1709 wurde der Vertrag über den Bau einer Orgel zwischen dem Frankfurter Karmeliter-Kloster, vertreten durch den Prior und Orgelbaumeister Johann Jakob Dahm aus Mainz geschlossen. Die Orgel sollte 22 Register auf zwei Manualen und Pedal erhalten. Als Kaufpreis wurden 1.800 Gulden vereinbart. Dahm begann unverzüglich mit der Arbeit. Zum Geburtstagskonzert spielen derzeit an der Dahm-Organ tätige Organisten gemeinsam und im Wechsel zwischen Hauptorgel und dem Positiv im Altarraum.

JOHANN SEBASTIAN BACH

Präludium und Fuge Es-Dur BWV 552

SAMUEL WESLEY

Duette für Orgel zu vier Händen

GORDON YOUNG

Trumpet voluntary
Bachiana
Postludium

GEORG FRIEDRICH HÄNDEL

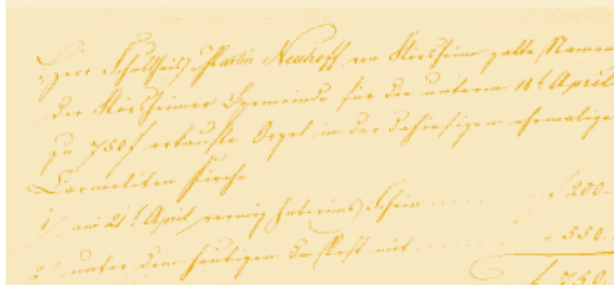
Orgelkonzert F-Dur op. 4, Nr. IV
(bearb. für zwei Orgeln von H. Walcha)

ALEXANDRE GUilmANT

Sonate Nr. 1 d-moll

Organisten der St. Gallus-Kirche
Szilvia Tóth, Manfred Wenz, Andreas Großmann

Veranstalter:
Kirchengemeinde St. Gallus, Flörsheim



Sonntag, 21. Juni 2009, 17.00 Uhr

Blechbläser und Orgel



RICHARD STRAUSS

Feierlicher Einzug

GABRIEL FAURÉ

»Pie Jesu Domine«

SIGFRID KARG-ELERT

»Nun danket alle Gott«

ANTON BRUCKNER

Zwei Aequale für 3 Posaunen

EUGÈNE GIGOUT

Grand Choeur Dialogue

FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY

Scherzo
Nocturne

JAN KOETSIER

Brass Memorial to Brahms

STEPHEN FOSTER

Jeanie with the Light Brown Hair

GOFF RICHARDS

aus der Suite »Homage to the Noble Grape«

Frankfurt Chamber Brass
Andreas Großmann, Orgel
David Tasa, Moderation

Leitung: Erik C. Nielsen

Veranstalter:
Gallus-Konzerte, Förderkreis Musik Main-Taunus e.V.